Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 26.01.2002
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (Fax dto.)
0172/2026954

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln
Herrn Prälat
Erich L ä u f e r
"Kirchenzeitung f.d. Erzbistum Köln"
Ursulaplatz 1

50668 Köln

"Import embryonaler Stammzellen"

Leserbrief zu "Import embryonaler Stammzellen - Bundestagsdebatte am 30.1.02"(Artikel in KiZ Köln vom 25.01.2002)

Freuen kann man sich immer, wenn der Oberhirte freimütig seine Pflicht wahrnimmt - ***"Verkündige das Wort - sei es gelegen oder ungelegen!"*** - so wie es der hl. Paulus seinem Assistenten vor Ort anempfiehlt. ***"Ermahne, tadle, weise zurecht!"*** steht auch noch in der Nähe - Aufgabe von Kirchenführern ist es, an die Gewissen der Mächtigen zu appellieren.

Der deutsche Bundeskanzler hat, um in der Gentechnik-Diskussion ganz sachte eine ihm genehme - pragmatische - Lösung vorzubereiten, einen sog. "Nationalen Ethikrat" eingesetzt. Der ist wohlweislich so zusammengesetzt, daß eine überwiegende Meinung schon vorprogrammiert ist. Und zwar in Schröders Sinne! ("Was wollt ihr - sind wir nicht Demokraten?"). Nur das Mehrheitsvotum wird dann publiziert. Sorgfältig vorausgeplant - "die Wissenschaft hat´s festgestellt ..."!

Leider gibt ganz offenbar die Spitze der Opposition auch nicht konsequent andere Töne von sich. Es fehlt offenbar der Wille zuzugeben, daß ab der Vereinigung von Ei und Samenzelle ein Mensch entstanden ist. Bundespräsident Rau fragt mit Recht, wann denn sonst als ab diesem Zeitpunkt klarer zu sehen sein könne, daß ein Mensch entstanden sei? Wenn man sich nicht einig ist, soll man doch den alten juristischen Grundsatz "In dubio pro reo" analog Platz greifen lassen - "im Zweifel" ist eben ein Mensch da - und der darf eben nicht manipuliert, beschnippelt oder verbraucht, das heißt getötet werden! Den Verdacht, daß hier Unrecht gegenüber den unschuldigsten Wesen der Welt geduldet werden soll - im Interesse von "Geld und Ruhm"- ist sonst nicht zu entkräften.
Der Import solcher Stammzellen kommt mir so vor, als wüsche man sich hier die Hände in Unschuld: "Besorgt ihr das Drecksgeschäft der ´Herstellung´ der embryonalen Stammzellen, abkaufen wollen wir sie euch dann - es ist ja gesetzlich nicht verboten - Gott sei Dank hatten wir mit der Produktion nichts zu tun..." - eine groteske, windelweiche Methode!
Grotesker aber ist noch die verschiedene Behandlung eines behinderten ungeborenen Kinds, das mit der "psycho-sozialen Indikation" bis kurz vor der Geburt getötet werden darf, aber eben ein Embryo (noch?) nicht! Ein Rechtsprofessor erwähnte hierzu kürzlich die zynische Redensart: **"Embryonen mußt du schonen - aber Föten darfst du töten!"** Für ein natürliches Rechtsgefühl wahrlich ein juristischer Eiertanz vitaler Interessen!

Meisner hat Recht: Vor Wahlen sollten Christen ganz genau prüfen, bei wem nur hohle Rhetorik bei diesem Thema zu hören ist, anstatt daß in klarer Formulierung christliche Grundsätze und Werte propagiert werden.

Mit freundlichem Gruß
gez. Ulrich Bonse

"Das schreib´ ich mal der ´KiZ´:
"Die ungeborenen Kinder verteidigen" -

"´Embryonale Stammzellen´ ist Etikettenschwindel!"